Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung: Blätter für den häuslichen Kreis

Band: 11 (1889)

Heft: 25

Anhang: Erste Beilage zu Nr. 25 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Unsere Stellung jur Mode.



Unter "Mobe" verstehen wir im engern Sinn Die Tracht, wie folche zur Beit die herrschende ift. Doch weiter genommen umfaßt ber Begriff noch manches andere und wird zuweilen im Sinn und Ausbrud gleichbebeutend mit "Sitte" gebraucht.

Und wiederum find Sitten und Gebräuche jeder Art, jo gut wie die Aleidung, der Mode unter-worfen, wenn auch nicht in jo rajchem Wechsel. Beränderung ist der eigentliche Charafter der Mode, auch Sitten und Gebräuche andern fich im Laufe

ber Zeit.

Wir Alle find Rinder unserer Zeit in ihren Borgügen, wie in ihren Fehlern, wir fonnen uns nicht freimachen von ihren Anschauungen, ihrem Befchmad und ihrer Mode. Es ift eine Gelbit= täuschung, wenn wir behaupten, daß wir nichts mit der Mode zu schaffen haben wollen, und wohl gar glauben, über ihr zu ftehen. Der Ginzelfampf gegen die Mode ift weder erfolgreich noch lobenswerth, - von ihren Extravaganzen sollen und fonnen wir uns frei halten.

Ein lebendiges Modejournal ift mehr bedauernswerth als bewundernswürdig — aber völlige Gleich= gültigkeit gegen die herrschende Mode läßt man nur wirklichen Originalen hingehen. Wer sich abjidstlich unmobern zeigt, d. h. die Mode einer an-bern Zeit trägt, welche feine größere Berechtigung hatte als die heutige, kommt leicht in den Verdacht, baß fich babinter erft recht die Gitelfeit verbirgt, in etwas Besonderem sich auszuzeichnen.

Die Trachten ber Bolfer haben nicht allein ihre eigene Beschichte, sie hängen auch enge zusammen mit der Zivilisation sowohl, wie auch Wechsel mit dem vorherrschenden Zeitgeist. boch 3. B. in ber Zopfzeit die Rleidung burchaus zu ber bamaligen ganzen Geistesrichtung und stimmte mit ben Sitten genan zusammen. Zierlich und fteif war die Kleidung, zeremoniell und steif die Umgangsformen, bestimmt vorgeschrieben war Tracht und Benehmen im geselligen Berfehr, und dabei waren, trot der enggezogenen Grenzen, bei beiden doch Freiheiten gestattet, welche wir in unserer freie-rern Anschauung kaum schicklich sinden würden.

In Gebäuden und in Gartenanlagen, in Dobeln und Hauseinrichtung, Kunst und Handwerf, sinden wir die Mode und darin einen bestimmten Beitgeschmad vertreten. Auch unsere heutige Mobe trägt, wie jede frühere, ben Charafter ihrer Beit. Rosmopolitisch ift sie, wie unfere Anschauungen überhaupt. Die Nationaltrachten verschwinden bedauerlicherweise immer mehr und wenigstens für bie Bebilbeten aller Nationen gibt es bald nur noch eine Tracht, in ausgesprochener Gemeinsamkeit neben größter Berschiedenheit, Mannigfaltigfeit und Beichmacksfreiheit. Nationale Unterschiede finden sich faum angebeutet. Dieselbe Unruhe und Raftlosigfeit, welche unsere Zeit überhaupt kennzeichnet, ist auch in dem raschen Wechsel ber Mode ausgebrückt. Die schnell arbeitenden Maschinen liefern immer neue Arbeit und die in Stoff und Farbe weniger haltbare Kleidung ist eine Nothwendigkeit für unsere heutige Industrie. Renes und immer Renes schafft bieje, in rastlosem Eifer arbeitende Industrie. Sie ist es, welche unsere Mode macht, und in stetem Austausch ist es der Welthandel, der die Dinge verbreitet und fie icheinbar zu gleicher Beit an ben entfernteften Orten erscheinen läßt.

Nicht mehr, wie einst, Frankreich allein gibt die Mode an, nein, alle zivilifirten Länder find baran

fast gleichmäßig betheiligt.

Im Allgemeinen muffen wir uns biefer Mobe unterwerfen, burfen nicht gegen ihre Brundzüge verstoßen, ohne uns auffallend, wenn nicht gar lächer= lich zu machen. Die heutige Mode läßt uns dabei aber großen Spielraum, mehr als fie bas jemals that. Fast möchte man fragen: Bas ist nicht Mode? Welche Urt von Ropfbededung 3. B. ift, für Damen und Rinder wenigstens, nicht zu tragen, find doch unter 100 Süten faum zwei einander ähnlich?

Unendlich ift die Auswahl ber Farben; es stehen uns fo viele zu Bebot, daß wir längst dafür feine Namen mehr haben und es oft faum möglich ift, Die Farbe eines Kleides genau zu beschreiben. Schwarz ist modern und das denkbar Bunteste ist gleichfalls mobern.

Dabei gewöhnt sich das Auge schließlich an alles: Farbenzusammenstellungen, welche bemselben zu Anfang fast wehe thun, nach furzer Zeit ruht es gerne barauf was eigentlich schön ift - wir wissen Wir nannten verblichen, was als neu es faum. in matten Tonen auffam, gewöhnten uns baran und fanden bann wieder hart in der Farbe, was frisch erschien, bis das Auge sich wieder an leuch= tende Farben gewöhnte und nun haben wir beides neben einander. Also — wir find nur in beschränktem Maße Herr unseres eigenen Geschmackes.

Daß unsere heutige Tracht boch im Grunde haß lich ift, sehen wir nur im Bergleich mit antifen Gewändern, darum fann man auch nur doppelt bedauern, wenn einzelne Rünftler die augenblickliche Mode fogar zu biblischen Bilbern benüten. Saben die bisher gewohnten Trachten auf benfelben auch vielleicht nicht gang hiftorische Berechtigung, so haben fie die der Gewohnheit erhalten und das malerisch Faltenreiche derselben war und bleibt schön und veraltet weniger als es das häßlich Moderne thut.

Aber auch in der Beschränkung hat unser Gesichmad Raum genug, sich als ichlecht oder gut zu erweisen. Bum guten Beschmad gehört ohne Frage, daß man alles Auffallende, alles Extreme und alle Auswüchse und Uebertreibungen ber Mode vermeidet, nur bas von ihr annimmt, mas fie gebietet, von dem aber, mas fie gestattet, dasjenige sich auszuwählen weiß, was für die eigene Perfonlichkeit paßt, und zwar in Rückficht auf Die Berhältniffe, das Alter und das individuelle Aenfere, und wenn es uns bemgemäß gelingt, das Raffende zu finden, Sand oben zeigen wir guten Geschmad und unfere Stellung gu ber Mobe ift bie Engenie Tafel.

® Briefkalken ⊕ 💹

Rina in 3. Eine der gefährlichsten und allgemein verbreitetsten Krantheiten ist die Einbildung. Wo diese haust, da steht die gejunde Entwicklung fill, und es verschiebet und trübt sich jo manches schöne Berhältnis, darinnen bem Mentchen hätte wohl sein können. Die Einbildung und Selbstgefälligkeit ist ein Erziehungssehler, der dem Inhaber viel zu ichaffen macht. Einen eingebildeten Wenichen liebt Niemand um fich zu haben, er ftößt überall ab und wird gemieden.

Daner mit den Jhrigen nicht harmöniren können. I. An. d. in S. wit dem bloßen Aufentsalte auf dem Lande ist es nicht gethan. Suchen Sie sich ein fitles Plähchen, wo der Fremdenstrom nicht hinfommt, und richten Sie sich den Kleidern ein, wie ein Bauernsadden, das draußen arbeiten nuß. Marjchiren Sie Bornnittags und Nachmittags einige Stunden und bearbeiten Sie Worgens und Wends ihren Körper mit einem groben, senchten Tuche. Schlafen Sie des Nachts auf sladem, hartem Tager bei offenem Fenster und singen Sie mit den Bögeln um die Wette, dann werden Sie in drei Wochen ein Bunder erleben. In der Zwischenzeit aber dürfen Sie 5hre Schneiberin beauftragen, Ihre Keider umzuarbeiten zur sofen Blousenform, was zu Ihrem Gesundbleiben wesentlich beiträgt.

Frau Cl. 3. in E. Die fleinen Sandnähmaschinen sind von einem fraftigen, jungen Mädchen ganz leicht zu regieren. Es ist die ähnliche Bewegung, wie das Blochen ber Boben; wenn fie regelmäßig getfan, wird fie unver-merft zum leichten Spiel. — Die Rasenpläte muffen in gang furgen Zwischenräumen gemäht und gleich nachher begoffen werden.

Srn. 30f. A. in G. Lassen Sie die Kleine Rormalsichung tragen und die Ferse mit Eisens ober Meistingrand beichlagen. Es beeinschuft dies den Gang in bald ersichts licher Beise.

eiger gerse.
E. T. in P. Wo nicht eine ganz besondere Neigung da ift, ausgesprochenes Talent und gute Gesundheit, da wird vom Studium besser abstrahier. Auch ist der Kostenpunkt sehr zu beachten. Der Doktortitel ist ein theueres Bergnügen.

frn. Valter A. in V. Ein plögliches Aenbern ber Lebensweise ift nicht rathsam und ware auch kaum durchzuführen.

Sathhen in M. Benn Sie blutarm sind und leicht ermüden, so passen Sie nicht zur Wärterin. Es erfordert volle Kraft, fleine Kinder Tag und Nacht gewissenhaft zu versogen. Bon einem eigentlichen Feierabend kann anisolchem Bosten nicht die Rede sein, und ein ungeftörter, gesunder Schlaf ist nun einmal Grundbedingung zur Ge-

geimder Schlaf ift nun einmal Grundbedingung zur Geneiung.
Fran Parte F.-S. in Pl. Ein Originalrezept zu Gulias-hus (Gulaich) ift folgendes: Man schneidet ½ Kilo Kindsichich and der Kenle in steine, viereckige Stüdchen, ebend i.4. Kilo Speck würfelig; dannt läßt man in einem Kasperol Butter steigen, iswirfelig; dannt soch im ach einem kasperol Butter steigen, iswirfelig; dannt soch im einem geschnittene Zwiebeln, strent etwas Salz und rothen Pfessen zwiedende Fleischrüße, in deren Ermanglung Wasser und Fleischende Fleischrüße, in deren Ermanglung Wasser und Kleischende Fleischrüße, in deren Ermanglung Wasser und bieseinen Auf englische Art, raich zubereitet, wird das Gericht solgendermaßen: 1 Kilogaanm Ochsensteisch word das Gericht solgendermaßen: 1 Kilogaanm Ochsensteisch word das Gericht solgendermaßen: 1 Kilogaanm Ochsensteisch und diese in egale Würfel geschnitten. Auf dem Fener läßt man 125 Granum geräucherten Speck zergehen, röset steische würfel dazu und röstet sie mit, die sie incht mehr roth sind, freut schwarzen und rothen Kselfer und Salz darüber und etwas Weck; dies solich man mit vier Dezlister zunem Weispein ab, gibt etwas Fleischbrüße bei und richtet das Fleisch an, sobald es zu kochen aufängt. Fedes Fleischendschen Gruß. Funge Kaussfrau auf dem Lande. Frisch gelege Siere bekommen beim Sieden am seicheten Sprünge.

freundliche Lebenszeichen besten Dank und herzlichen Gruß.

Junge Sausfrau auf dem Lande. Frisch gelegte
Gier bekommen beim Sieden am leichteften Springe.
Beides, Eigelb und Eiweiß, ist roh, gut geklopft, leicht berdaulich. Mit einer Brise Zucker und einem Wössel guten Beim verrührt, hibte das frisch gelegte Ei für Kinder und Beim verrührt, der des kost richt gelegte Ei für Kinder und Schwache eine vorzüglich stärkende Zwischenspeise. Frau Jul. M. in D. Gehen Sie täglich eine Stunde hogieren und verwenden Sie etwas mehr auf die Küche, legen Sie dazu Worgens und Abends zehn Minuten zu einer frästigen Körperwalchung und gönnen Sie sich füg sich eine halbe Stunde zum kräftigen und tiesen Athmen im Freien, so wird dies ebenso gut wirken, wie eine theurer Vadekur, und Sie genießen dabei die Vernstigung, Jore Hausfrau- und Mutterpsschen lächt hintansen zu müssen.

Aaive in **33.** Hitten Sie sich vor dem Manne, der in ersichtlicher Weise große Trinkgelder gibt und am Biertische sich Vanktneten wechseln läßt; er will damit bestechen und die Wurst nach der Speckseite wersen. Der Erfahrene weiß, was er davon zu halten hat — er fürchtet für sein Kuttekan Guthaben.

hrn. G. F. in J. Wir ichagen Sie im Befige bes Gewünschten.

Jeine spanische Weine: Malaga, Sherry, Sanitäts., Tisch-Attitt · Patitt · Patitt · Sanitäts-, Tisch-und Dessert - Weine, Madeira und Oporto verfenden in Kiften von 12 Flaschen an, ab Basel, zu billigsten Kreifen: Pfaltz, Hahn & Cie., Barcelona u. Basel, Hossieferanten J. M. der Königin-Regentin von Spanten. Direfter Import. Preissiste franto. [9

Farbige und schwarze seidene Sammte, Blüsche, Baumwollsammte 2c. von Fr.1.55 bis Fr. 45. — per Meter versendet metersund stückweise portojrei das Seidensabrif-Depôt G. Henneberg, Zürsch. — Muster ungehend.

Doppelbreite Cachemirs, Merinos und Noir-Nouveautés (garantirt reine Wolle), 100—120 Cm. breit, à 80 Cts. per Elle, oder Fr. 1.35 per Meter, in ca. 80 der bestegistirenden Quali-1.39 per Meter, in ca. 30 ver designftrenden Lindisten bis zu den feinsten Erofuren, versenden bireft an Private in einzelnen Metern, sowie ganzen Stilden portoferei in's Hans Settinger & Co., Centralhof, Zürich.
P. S. Muster unserer reichhaltigen Collectionen umgehend franco, neueste Wodebilder gratis. [468—7

Inserate, Abonnementsbestellungen, Adressenänderungen, diesbezügl. Anfragen und Gorrespondenzen, sowie alle Zahlungen sind ausschliesslich an die M. Kälin'sche Bruchdruckerei, verlag der Schweizer FrauenZeitung in St. Gallen, zu adressiren. — Inserataufträge — sofern dieselben jeweilen in der nächstfolgenden Sonntagsnummer Aufnahmefinden sollen — müssen vorher spätestens bis Mittwech Abend in St. Gallen einreffen. — Schriftliche Anfragen und Offerten können nur gegen Einsendung von 10 Cts. (in Marken für Porto) berücksichtigt werden; mündliche Auskunft dagegen wird gerne gratis ertheilt. Inserate. Abonnementsbestellungen.

Ein fleissiges Mädchen

von 17 Jahren sucht Stelle zu Kindern und Aushülfe bei leichtern Hausarbeiten. Gute Behandlung wird hohem Lohne vor-gezogen. — Anfragen unter Chiffre E G 514 vermittelt die Expedition d. Bl. [514

ine Tochter (Norddeutsche) aus guter Familie, etwas französisch und englisch sprechend, sucht Stellung als Stütze der Hausfrau. 1½ Jahre schon in ähnlicher Stellung. — Erkundigungen Freiestr. 56, Hottingen-Zürich. (M 388c) [516] ine Tochter (Norddeutsche) aus guter

Eine tüchtige und gewandte

[510

Modiste, in jeder Beziehung durchaus selbständig und erfahren, fin det sofort Jahresstelle und werden Anmeldungen unter Ckiffre S P 510 an die Exped. d. Bl. erbeten.

ine kleine Familie der französischer Ine Kleine Familie der französischen
Schweiz sucht für die Kü che und
die Haushaltung eine deutsche
Tochter. Gelegenheit zur Erlernung der
Sprache ist geboten. Lohn nach Leistung.
Offerten nimmt entgegen Mad. Vvec.
Hausherr, Bazar Gruyérien. Bulle. [506]

Gesucht auf 1. Juli:

505] Eine nette, bescheidene, wenn auch ältere Tochter findet Stelle zur selbstältere Tochter findet Stelle zur selbstständigen Besorgung eines kleinen, aber geordneten Haushaltes. Ein freundliches Daheim bei guten Leistungen wird zugesichert. Wochenlohn 5 Franken. Sich schriftlich unter Beilegung von glaubwürdigen Empfehlungen oder Zeugnissen zu melden an Bertha Mohn-Trüb in Oharstrass-Züicht.

in Oberstrass-Zürich.

Man sucht für sofort eine gesunde, kräftige Magd, welche kochen kann, in eine kleinere Familie im Kanton Waadt. — Anmeldungen mit Zeugnäisen befördert sub V. R. 502 die Expedition d. Bl.

Gesuch.

504] Für eine 16-jährige Tochter, die schon Uebung in den Hausgeschäften und auch Liebe zu Kindern hat, Handarbeit versteht und musikalisch gebildet ist, sucht man für sofort eine passende Stelle. Adressen beliebe man unter Chiffre E M 4000 poste-restante Biel zu senden.

line junge, brave Tochter (Schweizerin) deutsch und französisch sprechend, wünscht Stelle in einem **Laden** oder zu 1—2 Kindern oder in ein Hötel. Gefl. Offerten sub Chiffre E M 517 be-fördert die Expedition d. Bl. [517

Gesucht:

Ein tüchtiges, intelligentes Mädchen, das kochen kann und die Hausgeschäfte versteht, in ein Metzgereigeschäft nach Winterthur. [526] Auskunft bei der Expedition d. Bl.

Gesucht:

474] Eine 20jährige Tochter aus gutem Hause, welche im Nähen gut bewandert ist und auch das Kochen versteht, wünscht ist und auch das Kochen versteht, wünscht für einige Zeit mehr zur weitern Ausbildung als Stütze der Hausfrau in eine feinere Familie der deutschen oder französischen Schweiz einzutreten. Honorar wird nicht beausprucht, dagegen auf freundliche Behandlung gesehen.

Offerten unter Chiffre AP 474 an die Expedition d. Bl. erbeten.

Zur gefl. Beachtung. Zur Pensionat für junge Mädchen in Corcelles bei Neuenburg.

Nächsten Herbst könnten wieder einige junge Mädchen aufgenommen werden in der Töchterpension von Mesdames Morard. Sorgfältige Sprachstudien, un der Toonterpenston von mestannes motart. Sorgianige sprachstunich Unterricht in den wissenschaftlichen Fächern, in der Musik, sowie in allen Handarbeiten etc. etc. Es sind auch spezielle Kurse neu eingerichtet worden für junge Mädchen, welche hauptsächlich die englische Sprache zu erlernen wünschen. Gesunder, angenehmer Anfenthalt, prachtvolle Aussicht auf den See und die Alpen. Christliches Familienleben. Vorzügliche Referenzen.

972 M. ü. M. Luftkurort Schwellbrunn. 972 M. ü. M.

In einer hiesigen Privatfamilie finden Erholungsbedürftige nebst kräftigen isen, netten Zimmern mit guten Betten freundliche und billige Aufnahme. Auskunft ertheilt die Expedition dieses Blattes. [520

Eine Lehrerin, ausserhalb eines Städtchens des Kantons Bern, in eigenem Hause mit freundlicher Umgebung wohnend, nimmt

erholungsbedürftige, schwermüthige Frauen in Pflege. — Auskunft ertheilen die Herren Dr. Schärer, Direktor der Waldau bei Bern, und Dr. Arni in Büren.

Hôtel und Pension Bellevue.

Es empfiehlt sich angelegentlichst

(H 921 Cl)

C. Degiacomi, Eigenthümer.

Zugerberg (Schweiz) 1000 M. ü. M. und Dampfschiff-Station Zug.

Luftkurort und Kur-Etablissement für Hydro- und Electrotherapie.

496] Massiv gebautes, elegantes Hôtel und Pension, umgeben von 15 Jucharten umfassendem Wald-Park und Garten-Anlagen. Neue, grosse wassertechnische Einrichtung für's Hôtel und die von einem Spezial-Arzt geleiteten Bäder. Postund Telegraphen-Büreau im Hause. Eigene Telephonverbindung mit Zug (Hôtel Löwen). — Nähere Auskunft ertheilt der Geschäfts-Inhaber (M 6145 Z)

J. M. Bodemer.

Für Feinschmecker!

ist garantirt rein, also von hohem Nährwerth. Augenblickliche Zubereitung.

Erreichbar bestes Fabrikat

im Gebrauch vortheilhafter als Chocolade und andere Cacaofabrikate. Ueberall in der Schweiz vorräthig in Büchsen zu Fr. 4. — per 1/8 kg. — Fr. 2. 20 per 1/4 kg. — Fr. 1. 20 per 1/8 kg.

Fabrikanten: J. & C. Blooker, Amsterdam.

1000 M. u. M. Kurhaus Seewis 1000 M. u. M.

Graubunden Luftkurort Schweiz.

440] Kurbedürftigen und Touristen bestens empfohlen. Komfortable Einrichtung. Bäder. Douchen. Kurarzt. Auf Verlangen Wagen an Station Landquart. (Ma 1595 Z) **Felix Hitz, Kurhaus Seewis.**



Médailles d'or et d'argent et diplomes Amsterdam

Anvers, Paris Académie national Berne [13 Londres, Zürich

Cacao & Chocolat en Poudre.

Ladentochter gesucht:

Liducilive Little generale und Bonneterie-Geschäft könnte eine brave, fleissige Tochter unter mässigen Ansprüchen sofort oder später eintreten. Eine solche, welche schon in ähnlichem Geschäfte thätig war, wäre erwünscht, jedoch ist dies nicht unbedingt erforderlich. Ohne gute Zeugnisse oder Referenzen jedoch jede Anmeldung unnütz.

Im gleichen Geschäfte würde auch eine Tochter, welche auf der Strick- oder Nähmaschine geübt ist, Stelle finden.
Gefl. Offerten richte man unter Chiffre Em 529 an die Expedition d. Bl. [529]

E M 529 an die Expedition d. Bl. [529

524] Ein gebildetes Frauenzimmer sucht Stelle als **Haushälterin** oder zur Pflege und Bedienung einer einzelnen Dame. Gute Kenntnisse in allen Zweigen der Haushaltung. Beste Zeugnisse und Em-pfehlungen. — Gefl. Offerten sub Chiffre 8 524 beliebe man an die Expedition dieses Blattes einzusenden.

Gesucht nach Mittel-Italien:

494] Ein tüchtiges, starkes Mädchen, das Liebe zu Kindern hat und die Hausgeschäfte versteht. Es wird hauptsächlich darauf geachtet, ein bleibendes Engage-ment treffen zu können. Reisegeld je ment treffen zu können. Reisegeld je nach Uebereinkommen bezahlt. Nachfragen beliebe man an die Adresse

S. E. Fermo in Posta (Pisa) zu richten.

Gesucht: Ein junges Mädchen im Alter von 16—17 Jahren zu Kindern. Nebenbei Erlernung der Hausgeschäfte. Familiäre Behandlung. Eintritt sofort. — Offerten sub Chiffre G 527 befördert die Exped. d. Bl. [527

Gesuch.

Eine junge Frau (24 Jahre alt), beider Sprachen mächtig, sucht unter ganz be-scheidenen Ansprüchen Engagement in einem sich rentirenden Geschäfte oder kleinen, bessern Café behufs späterer Uebernahme desselben. — Offerten sub Chiffre \$ 97 poste restante Luzern. [521

Eine fein gebildete Dame,

Wittwe ohne Kinder, in schönster, gesundester Lage am Genfersee wohnend, würde gern 2—3 junge Töchter in Pension in ihr Haus aufnehmen. Sie ist von dem Wunsche beseelt, an den ihr Anvertrauten Mutterstelle zu vertreten und ihnen Alles das zu bieten, was zur Erlernung der französischen Sprache und zur ander-weitigen Fortbildung dienen kann. Beste Referenzen stehen zu Gebote und es ertheilt nähere Auskunft Frau S. Hurter-Christinger in Frauenfeld.

n ganz kleiner, sehr guter Familie in Rors chach sind an **Erholungs**bedürftige zwei schön möblirte
Zimmer an schöner, freier Lage zu vergeben, nach Wunsch mit Frühstück.
Offerten unter Chiffre H 30 befördert
die Expedition d. Bl. [530

Fiir Eltern.

493] Erholungsbedürftige Kinder finden freundliche Aufnahme in einer Lehrersfamilie in der Nähe **Heidens.** Auskunft ertheilt die Expedition d. Bl.

Wichtig für Eltern.

501] Eine junge Tochter von achtbaren Eltern könnte sofort eintreten bei einer geachteten Neuenburger-Familie, wo sie (gegen Verrichtung von Hausarbeit) Kost, Logis, Wäsche und Unterricht in der französischen Sprache gratis erhielte. Anmeldungen sind zu richten an Mad, Jeanjaquet in Boveresse (Neuenburg).

Landaufenthalt.

In einem höher gelegenen Dorfe des Appenzellerlandes finden **Erholungs-bedürftige** in einer kleinen Privat-familie bei einfacher, kräftiger Kost und guten Betten billiges Logis. Wo, sagt die Expedition d. Bl. [508

- Billigste, reellste -

Für Auswahlsendungen angeben, wie das Maass genommen wurde. - Preisangabe erwünscht.

Bezugsquelle für Corsets: Fran Amsler-y. Tobel, Corsetfabrikation, Zürich.

Laden: unter'm Hôtel Schwert.

Knaben-Institut J. G. Meyer Hauterive (Neuchâtel)

518] Moderne Sprachen. Handelswissen-schaften. Familienleben. Höchst gesunde Lage. Schöne Aussicht. Billige Preise. Beste Referenzen. (O 182 N

508] Bügel-Kurse ertheilt fortwährend sowohl für den

Beruf, als auch für den Hausgebrauch Frau Gally-Hörler, Feinglätterin, Schmidgasse 9 - St. Gallen.



800 Stück in Betrieb. Lagerbestand 60 bis 80 Stück.

Das beste Heilpflaster

gegen Flechten, bösartige Geschwüre, Hautausschläge, Geschwülste, Salzfluss, Frostschäden, Entzündungen u. alle der-artigen Uebel ist das seit langen Jahren erühmte und glänzend bewährt

Schrader'sche Pflaster (Indianpflaster) von Apoth. J. Schrader, Feuerbach-Stuttg. In 3erlei Nummern, deren Verwendung aus der Jedermann gratis und franko zu Diensten stehenden Broschüre zu er-

Generaldep.: Apoth. Hartmann in Steckborn. Generaldep.: Apoth. Hartmann in Steckborn.
In den Apoth. zu St. Gallen, Baden, Basel
(Adler., Greifen- u. St. Elisabethenapoth.).
Bischofzell (v. Muralt), Flawyl, Frauenfeld
(Dr. Schröder), Heiden, Herisau (Lobeck),
Kreuzlingen, Luzern (Weibel), Rapporswyl,
Ragaz (Stinderhauf), Rorschach (Rothenhäusler), Schaffhausen (Pfähler und Fiez
Z. Klopfer), Winterthur (Mohrenapotheke),
Zürich (Fingerhut a. Kreuzpl., Lavater z.
Elephant, Lilienkron a. Weinpl., Brunner
z. Paradiesvogel, Baumann in Aussersihl).



Kranken- und Sanitäts-Geräthe zum Verkauf und zur Vermiethung Tisch-, Flaschen- und Coupir-Weine, I. Qual., in beliebigem Quantum u. billigst. Speziell Familien u. Pensionen empfohlen. Muster und Analysen zur Verfügung.

Sommer-Pantoffeln

mit Hanfsohlen

von Fr. 1. 50 bis Fr. 2. 40 sind wieder in allen Nummern vorräthig. [438

Espadrilles à 75 Cts. bis Fr. 1. 20,

Turnschuhe — Badeschuhe Hanf- und Schnürsohlen

zum Aufnähen, empfiehlt bestens D. Denzler, Zürich Sonnenquai 12 und Rennweg 58.

Kinderheilanstalt von J. Zuppinger

Trogen (Appenzell A.-Rh.).

522] Mit dieser in klimatisch vorzüglicher Lage neu eingerichteten Anstalt soll den weniger bemittelten Ständen Gelegenheit geboten werden, für scrophulöse, rhachitische, blutarme und schwächliche Kinder Heilung zu finden. Das ganze Jahr offen. — Kurarzt: Dr. Zellweger. — Näheres auf Verlangen durch Prospekte und brieflich bei J. Zuppinger in Trogen.

Bad Gonten.

Bad-, Molken- und Luftkurort, eröffnet von Anfang Juni bis Ende September, mit sehr stark eisenhaltigen Quellen, für Trink- und Badekuren, vorzüglich gegen Blutarmuth und Rheumatismus. Schönste Aussicht auf die Säntiskette und Vorarberge; mit Waldpark und Promenaden. Eisenbahnstation der Appenzeller-Bahn. Anstaltsarzt: Dr. Sutter in Appenzell.

Fensionspreis mit Zimmer von Juni bis Mitte Juli und von Mitte August bis Ende September 5 Fr.; von Mitte Juli bis Mitte August 5-6 Fr. mit Zimmer.

Billige Preise und aufmerksame Bedienung zusichernd, empfiehlt sich höflichst Prospekte durch Unterzeichneten. Sutter-Ullmann.

Weggis am Vierwaldstättersee.

(O 197 Lu) 4651 Prächtige Lage am See. Neu eingerichtet. Sorgfältig geführt. Sehr empfohlen.

Eglisau am Rhein, Kant. Zürich.

Dr. Wiel'sche diätetische Kuranstalt und Mineralbad für Magen- und Darmkrankheiten, Fettleibigkeit, Gicht, Diabetes, Blutarmuth, Reconvalescenz etc.

Prospektus gratis. -Dirigirender Arzt: Wirthschaft: Familie Hirt,

Dr. Lötscher, Spezialarzt.

vormals z. "Krone", Schaffhausen.

Kt. St. Gallen Hôtel , Krone" — Ebnat Toggenburg.
— Luft-, Milch- und Molken-Kuren. —

515] Freundliche Lage. Gelegenheit zu schönen Spaziergängen. Gute Küche, reelle Weine, aufmerksame Bedienung. Billige Preise. — Mache zugleich auch Gesellschaften auf die geräumigen Lokalitäten aufmerksam.

Achtungsvollst P. Koch.

Hôtel & Kuranstalt Weissburger Meer. Appenzell I.-Rh. Am Fusse des Säntis.

497] Standquartier für genussreiche Gebirgstouren. Comfortabel eingerichtet. Grossartige Parkanlagen, reizende, geschützte, staubfreie Lage. Bekannt für gute Küche und reellen Keller. Telegraph im Hause. Prospekt gratis. Bescheidenste

Stahlbad Knutwyl

Eisenbahnstation Sursee - Eröffnet den 6. Mai 1889.

Erdige Stahlquelle von bewährter, ausgezeichneter wirkung bei auch Schöne Lage, prächtige Gartenanlagen. — Aufmerksame Bedienung,
[411]

Kurarzt: Dr. V. Troller.

Frau Wittwe Troller-Brunner.

Luftkurort, 3000 Fuss über Meer, mit Schwefelquelle.

Kurhaus Kreuzbuch. Geschützte Lage in waldreicher Gebirgsgegend, gesunde Alpenluft, vorzügliches Quellwasser, Bäder, Milch, angenehme Spaziergänge, aussichtreiche Höhepunkte. — Aeusserst billige Preise. Fahrpost ab Station Schüpfheim. Eigene Privatfuhrwerke. Post und Telegraph. Prospekte gratis. Kurarzt: Dr. R. Enzmann.

Soolbad & Luftkurort z. "Löwen

Muri (Kt. Aargau).

Die Bäder sind von vorzüglicher Heilwirkung bei Rheumatismus, Brustkatarrh, Blutarmuth und zur Erholung geschwächter Gesundheit überhaupt

Pensionspreis (Zimmer inbegriffen) 4-5 Fr.; für Familien nach Abkommen. Freundliche Pflege und Bedienung zusichernd, empfiehlt sich (OF 1412)

A. Glaser.

Pension Holdener Luftkurort Ober-Yberg.

3 Stunden von Einsiedeln.

1126 M. ü. M. — Pension: Mai, Juni, September und Oktober Fr. 3 bis Fr. 4 mit Zimmer; Juli und August Fr. 3. 50 bis Fr. 4. 50. Vier Mahlzeiten. Post. Telegraph. — Bestens empfiehlt sich Frid. Holdener-Walder.



In allen bedeutenderen Conditoreien, Spezereien etc. erhältlich.



Herdfabrik Emmishofen

Bisheriger Absatz 20000 Herde.



10-12 Fr. Verdienst täglich,

wer sich die Anleitung eines sehr couranten, in jeder Familie gut eingeführten und leicht verkäuflichen Artikels, in 2—3 Stunden erlernbar, mit wenig Kosten und Material, mit leichter Mühe von beiderlei Geschlecht zu betreiben, kommen lässt. Gegen Einsendung von Fr. 2 erfolgt durch Unterzeichneten genaue und prompte Zu-sendung fraglicher Anleitung. [490 C. Brack in Lenzburg.

500 Mark in Gold,

wenn Creme Grolich nicht alle Daut-unveinigfeiten, als Zommeriproffen, Scher-flect, Zommerbrand, Miteljer, Majenrötte er. befeitigt u. ben Zeint bis i. Alter blenbenb neiß und jungenblich frijd erhölt. Seine Schmittel Peris Brd. 1.30. Ppt.-Dep. A. Büttner, Nysoft, Bassel.

Verkaufslokalitäten: Centralhof Zürich. Erstes Schweiz. Versandtgeschäft.

Oettinger & Co. Zürich

Muster in Damenkleiderstoffen und Waarensendungen franco in's Haus geliefert. Neueste Modebilder gratis.

usverkauf

u seres ganzen Lagers in Damenkleider- und Waschstoffen wir bloss einige unserer Hunderte von billigen Artikeln an:

| | Specialabtheilung Kleiderstof | and the same of th | | | | |
|---------------|--|--|------|--------------|--------------|--|
| Doppeltbreite | Melton-Foulé in solidester Qualität | à | | | —. 60 | |
| do. | Uni-Drap do. do. | 77 | 77 | 75 | 1. 26 | |
| do. | Londa-Ra | . 77 | - 17 | 85 | 1. 45 | |
| do. | Mouliné-Rayé | 27 | 77 | 1. 10 | 1. 85 | |
| do. | Mirza-Rayé und Carreaux | 71 | n | 1. 20 | 1. 95 | |
| do. | Cachemir . Merinos, garant. reine Wolle | 27 | 77 | 80 | 1. 35 | |
| Garantirt was | schächteard-Stoffe | 77 | 77 | 27 | —. 45 | |
| do. | do. Italienne | 27 | 77 | —. 33 | —. 55 | |
| do. | do. Façonnés Fleurs | 27 | 77 | —. 39 | —. 65 | |
| do. | do. do. Rayés | 77 | 27 | 42 | —. 70 | |
| in circa 3000 | verschiedenen, nach den neuesten Dessins | be | dru | ckten u | nd solid | |

Separat-Abtheilung für Herren- und Knabenkleider.

Abtheilung Confection.

Jacquettes, farbig und schwarz, neuester Façon von Fr. 6. 50 bis 22. — Visites, Fichus und Mantelets , , , , 7. 50 , 34. — Regen-, Reise- und Staubmäntel, neuester Façon , , , 6. 50 , 28. — Tricot-Taillen, reine Wolle, vorzüglichster Schnitt , , 2. 90 , 9. 50 Satin-, Foulards und seidene Blousen, vorzügl. Schnitt , , 4. 50 , 14. 50 Auswahlsendungen in Confections vom billigsten bis zu den feinsten und zu allen Preisen bereitwilligst.

Buxkin, Velour und Kammgarn 135 bis 145 Cm. breit, garantirt reine Wolle, nadelfertig à Fr. 1. 95 Cts. per Elle. Muster unserer grossartig reichhaltigen Gollectionen von Herrenstoffen versenden umgehend franco. Wir machen bei diesen billigen Ausverkanfspreisen speziell auch Wiederverkäufer, Anstalten und Vereine besonders aufmerksam.

Zur Einsichtnahme unseres Lagers laden höflichst ein: Zürich Centralhof.

farbigen Mustern.

Oettinger & Co.

Zürich Centralhof.

P. S. Mustersendungen in Damenkleider- und Herrenstoffen umgehend franco in's Haus.

Für 19 Fr.

erhält man eine hübsche, sculptirte Wanduhr, Stunsculptiffe wandum, Stundenzahlen und Zeiger aus Bein, mit Kukuk, der die Stunden, Halbstunden ver-kündet, mit Schlagwerk, 30 Stunden gehend.

Für 35 Fr.

die gleiche Wanduhr, 53 die gleiche Wanduhr, 53
cm. hoch, reich sculptirt. Garantirte
Qualität. Freie Verpackung. — Zu beziehen durch die Wanduhren - Magazine
und Taschenuhrenfabrik W. Hummel
fils in Chaux-de-fonds, Nachfolger
von Dessaules & fils. Franko-Jusendung
des Katalogs. (H 1007 J) [236—8]

Kein Kopfweh mehr!

Kola-Pastillen

von Apotheker Georg Vallmann in Gummersbach (Rheinland) erfreuen sich ihrer, bei nervösem Kopfweh und Migräne schon nach einigen Minuten, bei sogen. Kater augenblicklich eintretenden Wirkung der grössten Beliebtheit und allgemeinen Anerkennung. Die-selben sind gleichzeitig Präserselben sind gleichzeitig Präser-vativ gegen gesellschaftliche Stra-pazen, Ermüdung und geistige Ueberanstrengung. [158

Vorräthig in Schuchteln à Fr. 1. 30 in den Apotheken.

Kein Kater mehr!

Eine kleine Schrift über den Haaransfall n. frühzeitiges Ergranen versendet auf Anfragen gratis und franko die Verfasserin Frau Carolina Fischer, 3 Boulevard de Plainpalais, Genf. [287



F. Ab. Richter & Cie., Diten.

Koch- und Haushaltungsschule in Luzern.

437] Aufeinanderfolgende Kurse das ganze Jahr. Anfang des nächsten Vierteljahres am **15. Juli.** Beste Empfehlungen. Prospekte gratis. Anmeldungen nimmt jederzeit entgegen Die Vorsteherin: Frau Wyder-Ineichen.



Spezial-Adressen-Anzeiger

Monat — Abonnements-Inserate 1889. — Juni.

Töchter-Institut, Frauenarbeitsund Haushaltungsschule

Landhaus "Haltli", Mollis (Glarus) Vorsteherin: Frl. Beglinger.

Lemm-Marty, St. Gallen, Lager in fertigen Eisen-, Messing- und Stahlwaaren. Seilerwaaren. Grösste Aus-wahl in Werkzeugen, Vorlagen, Holz und 1 Beschlägen für Laubsäge-Arbeiten.

Hinner's amerikanische Harmonium anerkannt als die besten u. billigsten. Alleinverkauf für die Schweiz:

G. Tillmann, Langnau (Kt. Bern). 2

Hôtel & Pension Reber 16 **Locarno** am Langensee (Tessin). Bestempfohlenes Haus für Reisende von

und nach dem Süden. Schöne Lage am See. Wirth: Deutsch-Schweizer. Billige Preise

G. Winkler & Cie., Russikon Fabrik von Kraft-Essenz und Eisen-Essenz. Versandt durch die ganze Schweiz franco.

Kleiderfärberei, chemische Waschanstalt

14 und Druckerei

C. A. Geipel in Basel

Prompte Ausführung der mir in Auftrag
gegebenen Effekten.

Die Parqueterie von E. Pfenninger

Wädensweil
empfiehlt sich zur Erstellung aller möglichen Parquets unter Zusicherung promp18 ter und billiger Bedienung.

Boos-Jegher, Zürich-Neumünster, Kunst- und Frauenarbeit-Schule Praktische Töchterbildungs-Anstalt.

Waschanstalt und Feinglätterei von Läuchle-Kieferle, Bahnhofstrasse 1512, St. Fiden.

Handbetrieb. Sorglichste, aufmerksamste Bedienung. 16

Fischhandlung, gros & détail Gebrüder Läubli, Ermatingen, Bodensee. Spezialitäten: Seeforellen, Blaufelchen, Hechte, sowie sämmtliche Bodenseefische frisch und billigst.

Schulbuchhandlung Antenen, Bern. Grösste Lehrmittelanstalt der Schweiz. Schreib- und Zeichnungsmaterialien, Malutensilien, Bureauartikel. Katalog gratis.

Atelier und Lehrinstitut für Damenschneiderei Schw. Michnewitsch, Zürich, Lindenhof 5.

Kunstfärberei und chem. Waschanstalt

C. Werner, Rorschach

Mäscherei und Färberei

von Damen- und Herren-Garderobe.

C. Sprecher, z. Schlössli, St. Gallen 10 Eisenwaarenhandlung en gros et en détail **Spezialität in Laubsäge-Artikel.** (Preislisten und Kataloge zu Diensten.)

Spezialitäten für Volks-, Massen- und Kranken-Ernährung Julius Maggi & Co. Kemptthal (Kanton Zürich).

Wäscheseile

aus bestem **Manilahanf**, 50 bis 70 Meter lang, Fr. 3. — bis Fr. 10. —, mit und ohne Brettchen. [439

Klammern Thürvorlagen

von Cocus und Manilaseil. sehr solid, in verschiedenen Grössen.

Verschiedene Sorten Schwämme und Leder.

D. Denzler, Zürich Sonnenquai 12 und Rennweg 58.

Bienenhonig

(geschleudert) [507 empfiehlt zu gefälliger Abnahme per Kilo à Fr. 1. 90, bei Abnahme von 5 Kilo à Fr. 1. 80 (kleinere Gefässe zum Selbstkostenpreise, grössere franko retour)

Heinrich Meier, Bienenzüchter, in Niederuster (Kanton Zürich).

Eisschränke,

sowie Glacé-Maschinen, für Familien sehr praktisch, liefert nach besten, bewährtesten Systemen, in solider und zweckmässiger Konstruktion, unter Garantie, zu billigen Preisen J. Schneider (vorm. C. A. Bauer)

Eisgasse Aussersihl-Zürich Eisgasse.
— Gegründet 1863. —



Die von **Dr. J. U. Hohl**, gewesener prakt. Arzt, während langjähriger Praxis mit ausgezeichnetem Erfolg angewandten **Mittel** gegen Flechten, Hautgenider, Augen- und Augenlider-Entzündungen, offene Beine, eiternde Geschwüre etc. können bezogen werden durch die [332 St. Johann-Apotheke, Basel.